

Ehrenvorsitzende Magdalene Rühmann ist seit 60 Jahren bei den LandFrauen

Seit 1955 gehört Frau Magdalene Rühmann zu den LandFrauen Hohenhameln. Schon ihre Mutter war LandFrau und so war es für sie selbstverständlich nach ihrer Heirat auf einen Hof in Ohlum auch bei den LandFrauen einzutreten.

„Zu meiner Zeit waren Tagesfahrten und Gartenbesichtigungen für die Frauen vom Lande etwas Besonderes. Nicht jede LandFrau hatte einen Führerschein. So waren Veranstaltungen eine gute Möglichkeit aus dem Alltag heraus zu kommen. In Hohenhameln traf Frau sich in der Gaststätte Wilhelmshöhe. Dort gab es immer Kaffee und Kuchen, auch wenn das Treffen in den Abendbereich fiel.“

Frau Rühmann war während der langen Zeit nicht nur Mitglied, sondern hat sich sehr für die Belange der LandFrauen engagiert. „Ja, ich bin 1961 in Hohenhameln zur zweiten Vorsitzenden gewählt worden, und fünf Jahre später zur ersten Vorsitzenden. Das Amt hatte ich 17 Jahre inne“ erzählt Frau Rühmann. Darüber hinaus war sie seit 1977 für zwölf Jahre Vorsitzende des Kreisverbandes der Peiner LandFrauen. In dieser Zeit hat sie viel Zeit und Energie in das Ehrenamt investiert.

Für diese herausragende Arbeit bekam Frau Rühmann nach dem Ausscheiden als Kreisvorsitzende die Ehrenbiene vom Niedersächsischen LandFrauenverband verliehen.

Als Ehrenmitglied war sie regelmäßig in der Delegiertenrunde vertreten und war eine aufmerksame Zuhörer. Auf ihren Wunsch verabschiedete sie sich jetzt mit 90 Jahren aus dieser Runde.

Auf die Frage, was sich in der langen Zeit verändert hat, antwortet sie: „Heute sind die Frauen fast alle berufstätig, teilweise auch die Frauen in den landwirtschaftlichen Betrieben. Außerdem wurde früher der Kreisverband stärker durch die Landwirtschaftskammer unterstützt, z.B. durch eine Beraterin. So wird es heute schwieriger Frauen für ein Ehrenamt zu gewinnen“. Aber damals wie heute gehen die LandFrauen gerne zu den angebotenen Veranstaltungen.

2017 wird der Kreisvorstand neu gewählt, einige Ämter werden nach zwölf jähriger Amtszeit frei. Es werden Frauen gesucht, die Zeit haben, die sich gerne für die Familien auf dem Land einsetzen wollen, sich mit eigenen Ideen einbringen möchten und die vom LandFrauenvirus infiziert wurden.

(Das Interview führte Ute Schmid, Beisitzerin im KV, Oktober 2015)